

UniReport



Anhang I für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt für Förderpädagogik (L5) vom 12. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 16. Januar 2023 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 01. August 2023, genehmigt durch das Hessische Kultusministerium am 26. September 2023.

Für das Studium des Studienanteils Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt für Förderpädagogik (L5) hat der Fachbereich Katholische Theologie am 12. Juli 2023 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung am 24. April 2023 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 01. August 2023, das Hessische Kultusministerium gemäß § 7 Absatz 2 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz am 26. September 2023 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1 Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Allgemeine Ziele

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Vorbereitung für das Lehramt im Fach Katholische Religion an Haupt- und Realschulen sowie Förderpädagogik. Das Fachstudium soll die Studierenden des Faches Katholische Religion zu einer wissenschaftlichen Aufarbeitung eigener Fragen in Bezug auf Religion und christlichen Glauben befähigen und die für ihren Beruf erforderlichen theologischen und didaktischen Kompetenzen vermitteln.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen sachgemäßen Umgang mit der jüdischen und christlichen Überlieferung, Grundkenntnisse zur Geschichte des weltweiten Christentums, die Fähigkeit zur verständlichen und gegenwartsbezogenen Darstellung der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens, eine handlungsbezogene Normenreflexion, Grundkenntnisse über die geschichtlich wirksamsten religiösen Weltanschauungen und Bewegungen, v. a. die großen Weltreligionen, sowie eine kriterienbezogene Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene religiöser ein.

Das Studium gliedert sich in folgende theologische Fachgebiete:

- a. Religionsphilosophie und Religionswissenschaft,
- b. Biblische und Historische Theologie mit den Fächern: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte,

- c. Systematische Theologie mit den Fächern: Fundamentaltheologie und Dogmatik, Moraltheologie und Sozialethik,
- d. Praktische Theologie mit den Fächern: Pastoraltheologie/Kerymatik, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, Mediendidaktik, Liturgiewissenschaft.

Ein weiterer Bestandteil des Studiums besteht in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Theologien (Theologie interkulturell). Genderbezogene Themen in der Theologie haben sowohl in Form eigener Veranstaltungen als auch in interdisziplinärer Perspektive ihren Ort in der Lehre.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 2)

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Ziele und Kompetenzen zu vermitteln:

- Kenntnis der grundlegenden Fragestellungen, Inhalte und Methoden der Theologie und vertiefte Kenntnisse in zentralen theologischen Schwerpunkten
- Differenzierungskompetenz in Bezug auf die theologischen Einzeldisziplinen und vernetztes theologisches Sachwissen
- Fähigkeiten im Bereich des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens; Fertigkeiten im Umgang mit Quellen
- Kompetenzen theologischer Urteilsbildung und Argumentation für den Umgang mit christlichen Glaubensstraditionen und heutigen Herausforderungen an Theologie und Kirche
- Sachverständnis, Kommunikations- und Handlungskompetenz im Bereich interdisziplinärer Fragestellungen und im Dialog mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Wirklichkeitsdeutungen
- Fähigkeit zur begründeten persönlich positionierten Stellungnahme

1.3 Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 3)

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion soll dazu dienen, folgende Ziele und Kompetenzen zu vermitteln:

- Weitgehend selbständige Vermittlung zwischen den erworbenen fachwissenschaftlichen sowie fachdidaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten
- Reflektierter Standortbezug zur theologischen, bildungstheoretischen und rechtlichen Begründung von schulischem Religionsunterricht
- Kenntnis zentraler religionsdidaktischer Ansätze und Kompetenz zur kritischen Reflexion aus der Perspektive von Subjekt- und Sachangemessenheit, z. T. auf der Grundlage erster eigener Erprobungen
- Grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht
- Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien, insbesondere mit Bezug auf den schulischen Religionsunterricht

Der Fachbereich Katholische Theologie beteiligt sich an der Durchführung des Praxissemesters in FD 1 und FD 2. Näheres regelt die Ordnung für die Durchführung der Praxismodule (Grundpraktikum und Praxissemester) in den Lehramtsstudiengängen.

1.4 Fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen

Folgende fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen sollen im Laufe des Studiums im Unterrichtsfach Katholische Religion erworben werden:

- Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich von Kommunikation und Interaktion, rezeptiver und produktiver Textarbeit und Präsentationstechniken
- Situationsanalytische und allgemeine handlungsorientierte Kompetenzen zur Gestaltung von Unterricht
- Grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit (digitalen) Medien
- Fähigkeiten im Bereich der (Selbst-)Organisation, des Zeitmanagements und des prozess- und zielorientierten Arbeitens
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen
- Bewusstsein für fachübergreifendes und fächerverbindendes, vernetztes Lernen
- Kompetenz, einen Beitrag zur persönlichen Werteentwicklung und zur gesellschaftlichen Wertediskussion zu leisten

2 Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Katholische Religion kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Es sollte im Wintersemester aufgenommen werden. Bei einem Studienbeginn im Sommersemester ist mit Verzögerungen im Studienverlauf zu rechnen und es ist ratsam, vor Aufnahme des Studiums die Studienfachberatung zu kontaktieren. Die Regelstudienzeit kann jedoch prinzipiell eingehalten werden.

2.2 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Für den Studienanteil Katholische Religion werden Grundkenntnisse in lateinischer oder griechischer Sprache empfohlen. Außerdem werden bibelkundliche Grundkenntnisse empfohlen.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Für den Studienanteil Katholische Religion gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 7 SPoL.

Die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ist nicht Voraussetzung für das Studium der Katholischen Theologie. Jedoch ist zur Erteilung von Katholischem Religionsunterricht im pädagogischen Vorbereitungsdienst und damit zur Fortsetzung der Lehramtsausbildung nach der Ersten Staatsprüfung im Fach Katholische Religion die kirchliche Unterrichtserlaubnis (Missio canonica) erforderlich. Sie setzt die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche voraus.

3 Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es wird empfohlen, dem vorgeschlagenen Studienverlauf zu folgen. Für den Studienanteil Katholische Religion gelten folgende obligatorische Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen in Anlage a)):

- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 4: Zwei der Module 1–3
- Voraussetzung für den Zugang zu Modul 5 und 6: Abschluss der Module 1–3
- Voraussetzung für den Zugang zum Praxissemester: Abschluss Modul 1 und 2, Modul 3-Religiosität

Das Modul Praxissemester kann im Studienanteil absolviert werden.

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet 8 Module, die alle mit einer Modulprüfung abschließen. Hiervon sind 6 Pflichtmodule und 2 Wahlpflichtmodule. Von den Wahlpflichtmodulen 4a und 4b ist eine Auswahl von 1 Modul zu studieren.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Module und macht einen Vorschlag für die Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphase.

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Wintersemester

| Nr. PF/WPF | Modulbezeichnung | Lehrveranstaltung | SWS | Lv-Art | CP in Semester (FD: davon FD-Anteil) | | | | | | | | | |
|------------|---|---|-----|--------|--------------------------------------|---|---|---|---|---|---|----|----|---|
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Σ | FD | | |
| M1/PF | Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft | Grundkurs Katholische Theologie | 2 | GK | 3 | | | | | | | | 10 | 4 |
| | | Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Dogmatik/Moraltheologie) | 2 | PS | 3 | | | | | | | | | |
| | | Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie) | 2 | V+Ü | 2 | | | | | | | | | |
| | | Das Wesen christlichen Glaubens (Dogmatik) | 2 | V+Ü | 2 | | | | | | | | | |
| | | Klausur | | MP | | | | | | | | | | |
| M2/PF | Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens | Biblische Methodenlehre (Exegese) | 2 | PS | | 3 | | | | | | 10 | 3 | |
| | | Historische Theologie (Kirchengeschichte) | 2 | PS | | 3 | | | | | | | | |
| | | Einführung in das Neue Testament (Exegese des NT) | 2 | V | | 2 | | | | | | | | |
| | | Einführung in das Alte Testament (Exegese des AT) | 2 | V | | 2 | | | | | | | | |
| | | Hausarbeit | | MP | | | | | | | | | | |
| M3/PF | Religion – Ethik – Glaubenspraxis | Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik) | 2 | PS | | | 3 | | | | | 10 | 5 | |
| | | Einführung in die Religionswissenschaft (Religionswissenschaft) | 2 | PS | | | 3 | | | | | | | |
| | | Einführung in die christliche Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) oder Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie) | 2 | V | | | 2 | | | | | | | |
| | | Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) | 2 | S | | | 2 | | | | | | | |
| | | Portfolio | | MP | | | | | | | | | | |
| M4/WPF | Religiöse Bildung und Erziehung | Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Religionsdidaktik) | 2 | V | | | | 2 | | | | 5 | 5 | |
| | | M4a: Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Religionsdidaktik) oder M4b: Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik) | 2 | S | | | | 3 | | | | | | |
| | | Mündliche Prüfung | | MP | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | |
|-------|--|---|-----|-----|----|----|----|---|----|---|------|------|
| M5/PF | Der christliche Gottesglaube im Kontext | Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft) | 2 | PS | | | | | | 2 | 10 | 2 |
| | | Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie) | 2 | PS | | | | | | 2 | | |
| | | Christologie (Dogmatik) | 2 | V+Ü | | | | | | 2 | | |
| | | Theologie interkulturell (ThI) | 1 | V | | | | | | 1 | | |
| | | Theologische Themen des Neuen Testaments (Exegese des NT) | 2 | S | | | | | | 3 | | |
| | | Mündliche Prüfung | | MP | | | | | | | | |
| M6/PF | Traditionen und Institutionen des Glaubens | Problemfelder der Kirchengeschichte (Kirchengeschichte) | 2 | V | | | | | | 2 | 7 | 4 |
| | | Kirche und Gemeinde im Neuen Testament (Exegese des NT) | 2 | V | | | | | | 2 | | |
| | | Kirche und Sakramente (Dogmatik) oder Glauben leben – Glauben feiern (Praktische Theologie/Pastoraltheologie) | 2 | S | | | | | | 3 | | |
| | | Portfolio | | MP | | | | | | | | |
| PS/PF | Praxissemester | Begleitveranstaltung FD1 | (5) | (5) | | | | | | | (21) | (16) |
| | | Begleitveranstaltung FD 2 | (2) | (3) | | | | | | | | |
| | | Begleitveranstaltung BW | (2) | (2) | | | | | | | | |
| | | Semesterbegleitendes Praktikum | | (9) | | | | | | | | |
| | | ePortfolio (FD 1) | | (1) | | | | | | | | |
| | | ePortfolio (FD 2) | | (1) | | | | | | | | |
| | | | SWS | CP | | | | | | | | |
| | | Σ | 43 | 52 | 10 | 10 | 10 | 5 | 10 | 7 | 52 | 23 |

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Sommersemester

| Nr. PF/WPF | Modulbezeichnung | Lehrveranstaltung | SWS | Lv-Art | CP in Semester (FD: davon FD-Anteil) | | | | | | | | | |
|------------|---|--|-----|--------|--------------------------------------|---|---|---|---|---|---|----|----|---|
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Σ | FD | | |
| M1/PF | Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft | Grundkurs Katholische Theologie | 2 | GK | | 3 | | | | | | | 10 | 4 |
| | | Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (Dogmatik/Moraltheologie) | 2 | PS | | 3 | | | | | | | | |
| | | Glaube und Vernunft (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie) | 2 | V+Ü | | 2 | | | | | | | | |
| | | Das Wesen christlichen Glaubens (Dogmatik) | 2 | V+Ü | | 2 | | | | | | | | |
| | | Klausur | | MP | | | | | | | | | | |
| M2/PF | Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens | Biblische Methodenlehre (Exegese) | 2 | PS | 3 | | | | | | | 10 | 3 | |
| | | Historische Theologie (Kirchengeschichte) | 2 | PS | 3 | | | | | | | | | |
| | | Einführung in das Neue Testament (Exegese des NT) | 2 | V | 2 | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|---|-----|-----|---|--|---|---|--|--|---|------|------|
| | | Einführung in das Alte Testament (Exegese des AT) | 2 | V | 2 | | | | | | | | |
| | | Hausarbeit | | MP | | | | | | | | | |
| M3/PF | Religion – Ethik – Glaubenspraxis | Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten (Praktische Theologie/Religionspädagogik) | 2 | PS | | | | 3 | | | | 10 | 5 |
| | | Einführung in die Religionswissenschaft (Religionswissenschaft) | 2 | PS | | | | 3 | | | | | |
| | | Einführung in die christliche Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) oder Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik (Praktische Theologie) | 2 | V | | | | 2 | | | | | |
| | | Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (Moraltheologie/Sozialethik) | 2 | S | | | | 2 | | | | | |
| | | Portfolio | | MP | | | | | | | | | |
| M4/WPF | Religiöse Bildung und Erziehung | Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität (Religionspädagogik/Religionsdidaktik) | 2 | V | | | 2 | | | | | 5 | 5 |
| | | M4a: Religiöse Bildung und Erziehung (Religionspädagogik/Religionsdidaktik) oder M4b: Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität (Religionspädagogik/Mediendidaktik) | 2 | S | | | 3 | | | | | | |
| | | Mündliche Prüfung | | MP | | | | | | | | | |
| M5/PF | Der christliche Gottesglaube im Kontext | Basiswissen Judentum und Islam (Religionswissenschaft) | 2 | PS | | | | | | | 2 | 10 | 2 |
| | | Philosophische Propädeutik (Religionsphilosophie) | 2 | PS | | | | | | | 2 | | |
| | | Christologie (Dogmatik) | 2 | V | | | | | | | 2 | | |
| | | Theologie interkulturell (ThI) | 1 | V | | | | | | | 1 | | |
| | | Theologische Themen des Neuen Testaments (Exegese des NT) | 2 | S | | | | | | | 3 | | |
| | | Mündliche Prüfung | | MP | | | | | | | | | |
| M6/PF | Traditionen und Institutionen des Glaubens | Problemfelder der Kirchengeschichte (Kirchengeschichte) | 2 | V | | | | 2 | | | | 7 | 4 |
| | | Kirche und Gemeinde im Neuen Testament (Exegese des NT) | 2 | V | | | | 2 | | | | | |
| | | Kirche und Sakramente (Dogmatik) oder Glauben leben – Glauben feiern (Praktische Theologie/Pastoraltheologie) | 2 | S | | | | 3 | | | | | |
| | | Portfolio | | MP | | | | | | | | | |
| PS / PF | Praxissemester | Begleitveranstaltung FD 1 | (5) | (5) | | | | | | | | (21) | (16) |
| | | Begleitveranstaltung FD 2 | (2) | (3) | | | | | | | | | |
| | | Begleitveranstaltung BW | (2) | (2) | | | | | | | | | |
| | | Semesterbegleitendes Praktikum | | (9) | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------|-----|----|----|----|---|----|---|----|----|----|--|--|
| | ePortfolio (FD 1) | (1) | | | | | | | | | | | |
| | ePortfolio (FD 2) | (1) | | | | | | | | | | | |
| | | SWS | CP | | | | | | | | | | |
| | Σ | 43 | 52 | 10 | 10 | 5 | 10 | 7 | 10 | 52 | 23 | | |

4 Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Absatz 2 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil angeboten:

- Grundkurs (GK): Der Grundkurs führt in das Studium der Bezugswissenschaft Katholische Theologie ein. Neben der Einführung in das Fach bereitet der Grundkurs auf das wissenschaftliche Arbeiten vor.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Absatz 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Prüfungsformen im Studienanteil angeboten:

- Projekt mit Reflexion
- Kurzklausur

5 Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Absatz 2 HLbG die Ergebnisse aus vier Modulprüfungen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein. Diese wählen sie selbst.

6 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Katholische Religion kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Katholische Theologie mit dem Ziel der Promotion fortgesetzt werden. Es gilt die Promotionsordnung in der jeweils gültigen Fassung. Eine Promotion zum Dr. theol. ist nach einem Ergänzungsstudium im Zusammenwirken mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main möglich.

7 Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SPoL)

(1) Diese Ordnung für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt für Förderpädagogik (L5) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität in Kraft und gilt ab Wintersemester 2023/2024 für alle Studierende, die ihr Studium ab diesem Semester im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt für Förderpädagogik (L5) aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

(2) Mit Inkrafttreten der Ordnung vom 12. Juli 2023 ist die Ordnung für den Studienanteil Katholische Religion im Studiengang Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt an Förderschulen (L5) vom 05. Dezember 2018 (UniReport/Satzungen und Ordnungen am 14. März 2019) außer Kraft getreten.

Studierende, die das Studium im Studienanteil Katholische Religion im Studiengang für das Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2) und Lehramt an Förderschulen (L5) vor Inkrafttreten der Fassung vom 12. Juli 2023 aufgenommen haben, können die Examensprüfung nach der Ordnung vom 05. Dezember 2018 bis spätestens Sommersemester 2032 ablegen.

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick

Dekanin des Fachbereichs 07 – Katholische Theologie

Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO

| | | | | | |
|---|--|---|--------------------------------------|-------------------------------|---------------------------|
| M1 | Propädeutik: Theologie als Glaubenswissenschaft <i>Propaedeutics: Theology as a Science of Faith</i> | Pflichtmodul | insg. 300 Zeitstunden | | 10 CP; davon 4 FD. |
| | | | Präsenzstudium 8 SWS/120 h | Selbststudium 180 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich) | | L2/L5 Katholische Religion/FB 07 | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | ./. | | | |
| Inhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und methodische Grundlagen des Studiums der Theologie, Vergewisserung der überlieferten Glaubensgestalt • Theologische Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive der Systematischen Theologie • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der Systematischen Theologie und der Moralthologie/Sozialethik | | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Organisation des eigenen Studiums bewältigen; Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens sowie der Elementarisierung von Inhalten und ihrer Präsentation beherrschen • Die überlieferte Gestalt christlichen Glaubens bedenken und verantworten lernen; reflexive Kompetenz im Verhältnis von persönlicher Überzeugung und wissenschaftlicher Argumentation erwerben • Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben, Schwerpunktthemen und Methoden der Systematischen Theologie kennen • Exemplarisch eigenständige Reflexionen nach theologisch-systematischen und moralthologisch/ethischen Methoden und Kriterien anstrengen können • Sprachkompetenz im Umgang mit theologisch-systematischen und moralthologisch/ethischen Fachbegriffen und Texten besitzen | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | |
| | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV | | ./. | | | |
| Empfohlene Vorkenntnisse | | ./. | | | |
| Lehrangebot | | | | | |
| Lehr-/Lernformen | | Grundkurs, Proseminar, Vorlesung mit integrierter Übung | | | |
| Unterrichts-/Prüfungssprache | | Deutsch | | | |
| Dauer des Moduls | | I Semester | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Wintersemester | | | |
| Modulbeauftragte/r | | Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Aktive und regelmäßige Teilnahme im Proseminar und Grundkurs (PV) sowie der Übung | | | |
| Studienleistungen | | Portfolio im Grundkurs | | | |
| Modulprüfung | | Prüfungsform (Umfang/Dauer) | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Klausur (60 Min) in zeitlichem Zusammenhang mit dem PS „Kriterien des christlichen Glaubens und Handelns“ | | | |
| alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung) | | ./. | | | |

| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
|--|---------------|----------|-----------|--------------|---|---|---|---|---|--|
| | Lehr/Lernform | SWS | CP | Fachsemester | | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| Grundkurs Katholische Theologie | GK | 2 | 3 | X | | | | | | |
| „Kriterien christlichen Glaubens und Handelns“ (Dogmatik/ Moralthologie) | PS | 2 | 3 | x | | | | | | |
| „Glaube und Vernunft“ (Religionsphilosophie/Fundamentaltheologie) | V+Ü | 2 | 2 | x | | | | | | |
| „Das Wesen christlichen Glaubens“ (Dogmatik) | V+Ü | 2 | 2 | x | | | | | | |
| Klausur | MP | | | | | | | | | |
| Summe | | 8 | 10 | | | | | | | |

| M2 | Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens <i>Historical Foundations of the Christian Faith</i> | Pflichtmodul | insg. 300 Zeitstunden | | 10 CP; davon 3 FD. |
|--|---|---|-------------------------------|------------------------|--------------------|
| | | | Präsenzstudium 8 SWS/120 h | Selbststudium 180 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich) | | L2/L5 Katholische Religion/FB 07 | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | ./. | | | |
| Inhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Exegetische Methoden, die Entstehung der biblischen Bücher und des Kanons, wesentliche Textformen und Inhalte der Bibel • Grundkenntnisse der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte • Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kirchengeschichte: Methoden der Quelleninterpretation und Heuristik, Vorstellung kirchenhistorischer Frageansätze anhand von Exempeln aus den wichtigsten Epochen | | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Vielfalt und Einheit der Bibel kennen • Exegetische Methoden einschätzen, anwenden und vermitteln können, zentrale biblische Texte historisch, literarisch und theologisch einordnen und auswerten können • Grundlagen des kirchenhistorischen Arbeitens beherrschen lernen, Ort und Reichweite historischen Denkens im Rahmen der Theologie reflektieren • Überblick über kirchenhistorische Themen und Epochen gewinnen und exemplarisch religions- didaktische Überlegungen dazu anstellen können | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV | | ./. | | | |
| Empfohlene Vorkenntnisse | | ./. | | | |
| Lehrangebot | | | | | |
| Lehr-/Lernformen | | Proseminar, Vorlesung | | | |
| Unterrichts-/Prüfungssprache | | Deutsch | | | |
| Dauer des Moduls | | 1 Semester | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Sommersemester | | | |
| Modulbeauftragte/r | | Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | |

| | | | | | | | | | | |
|--|---|---|----------|-----------|--------------|---|---|---|---|---|
| Teilnahmenachweise | | Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) in Proseminar „Historische Theologie“ | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | Prüfungsform (Umfang/Dauer) | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Hausarbeit (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Proseminar „Biblische Methodenlehre“ | | | | | | | | |
| alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung) | | ./. | | | | | | | | |
| Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur | | Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr/Lernform | SWS | CP | Fachsemester | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | „Biblische Methodenlehre“ (Exegese) | PS | 2 | 3 | | X | | | | |
| | „Historische Theologie“ (Kirchengeschichte) | PS | 2 | 3 | | X | | | | |
| | „Einführung in das Neue Testament“ (Exegese des NT) | V | 2 | 2 | | X | | | | |
| | „Einführung in das Alte Testament“ (Exegese des AT) | V | 2 | 2 | | X | | | | |
| | Hausarbeit | MP | | | | | | | | |
| | Summe | | 8 | 10 | | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|---------------------------|
| M3 | Religion – Ethik – Glaubenspraxis <i>Religion – Ethics – Practice of Faith</i> | Pflichtmodul 1 | insg. 300 Zeitstunden | | 10 CP; davon 5 FD. |
| | | | Präsenzstudium 8 SWS/120 h | Selbststudium 180 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich) | | L2/L5 Katholische Religion/FB 07 | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | ./. | | | |
| Inhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion christlicher Lebenspraxis aus der Perspektive theologischer Ethik und der Praktischen Theologie/Religionspädagogik • Einführung in Geschichte, Schwerpunkte und Themenfelder, Fachbegriffe und grundlegende Methoden der theologischen Ethik, der praktisch-theologischen Disziplinen und der Religionswissenschaft • Grundzüge der Weltreligionen, Probleme des Religionsvergleichs • Vertiefung theoretischer Ansätze der theologischen Ethik mit Bezug auf konkrete Kontexte | | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe, Anliegen und Methoden der theologischen Ethik, der Praktischen Theologie/Religionspädagogik und der Religionswissenschaft kennen • Grundkenntnisse im Bereich der fachspezifischen (auch nichttheologischen) Ansätze besitzen und exemplarisch eigenständige Reflexionen zu konkreten Fragestellungen insbes. mit aktueller Relevanz und mit Bezug auf religiöse Bildungszusammenhänge (z.B. den schulischen Religionsunterricht) anstrengen können • Grundlegende Sprach- und Methodenkompetenz im Umgang mit theologisch ethischen, praktisch-theologischen/religionspädagogischen und religionswissenschaftlichen Fachbegriffen und Texten besitzen • Zentrale kirchliche Dokumente zur religiösen Bildungsthematik in ihren Kernaussagen kennen, in ihren jeweiligen Kontext einordnen und sie mit Blick auf heutige praktisch-theologische und religionspädagogische Aufgaben veranschlagen können • Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen bezogen auf exemplarische Problemfelder und den Vergleich unterschiedlicher Ansätze der Ethik auf fortgeschrittenem Niveau leisten können • Bewusstsein für didaktische und methodische Fragestellungen in diesem Kontext schärfen | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | |

| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|----------|-----------|--------------|---|---|---|---|---|
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV | | ./. | | | | | | | | |
| Empfohlene Vorkenntnisse | | ./. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| Lehr-/Lernformen | | Proseminar, Vorlesung, Seminar | | | | | | | | |
| Unterrichts-/Prüfungssprache | | Deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | | 1 Semester | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Wintersemester | | | | | | | | |
| Modulbeauftragte/r | | Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren und im Seminar | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Referat mit schriftl. Ausarbeitung (15.000 Zeichen) in „Einführung in die Religionswissenschaft“ | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| Prüfungsform (Umfang/Dauer) | | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ | | | | | | | | |
| alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung) | | ./. | | | | | | | | |
| Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur | | Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr/Lernform | SWS | CP | Fachsemester | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | „Religiosität wahrnehmen, fördern und begleiten“ (Praktische Theologie/ Religionspädagogik) | PS | 2 | 3 | | | X | | | |
| | „Einführung in die Religionswissenschaft“ (Religionswissenschaft) | PS | 2 | 3 | | | X | | | |
| | „Einführung in die christliche Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik) oder „Einführung in die Praktische Theologie und Religionspädagogik“ (Praktische Theologie) | V | 2 | 2 | | | X | | | |
| | „Ausgewählte Themen christlicher Ethik“ (Moraltheologie/Sozialethik) | S | 2 | 2 | | | X | | | |
| | Portfolio | MP | | | | | | | | |
| | Summe | | 8 | 10 | | | | | | |

| | | | | | |
|--|--|--------------------------|----------------------------------|---------------------------|--------------------------|
| M4 | Religiöse Bildung und Erziehung | Wahlpflicht modul | insg. 150 Zeitstunden | | 5 CP, davon 5 FD. |
| | | | Präsenzstudium 4 SWS/60 h | Selbststudium 90 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich) | | | L2/L5 Katholische Religion/FB 07 | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | | ./. | | |
| Inhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Theologisch-bildungstheoretische und religionsdidaktische Ansätze • Religiöse und kulturelle Wandlungsprozesse und ihre heutigen pluralen Erscheinungsformen • Chancen und Herausforderungen für Christ- und Kirche-Sein heute | | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|--|----------|----------|--------------|---|---|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Religionsdidaktische Ansätze zu den Grundfragen Religiöser Bildung und Erziehung in der Gegenwart oder • Religionsdidaktische Ansätze, besonders bezüglich des Einsatzes von Methoden und (digitalen) Medien im Blick auf religiöses Lernen und Lehren | | | | | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzziele | | | | | | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Die Vielfalt religiöser Phänomene in der Gesellschaft insbesondere in Bezug auf Kinder und Jugendliche kennen, sie nach theologischen und (religions-)pädagogischen Kriterien bewerten und Ansätze zur religiösen Bildung vor diesem Hintergrund einschätzen können • Angebot und Aufgabe religiöser Erziehung und Bildung aus theologischer und bildungstheoretischer Perspektive begründen können; Rolle und Person der Religionslehrkraft subjekt- und sachangemessen reflektieren können • Fachdidaktische und -methodische Konzeptionen im Überblick und exemplarisch im Detail – auch aus der praktischen Erprobung – kennen • Grundkenntnisse und -kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Evaluation von Religionsunterricht besitzen • Grundlagenkenntnisse und -fertigkeiten im Bereich der (digitalen) Medien insbesondere für den schulischen Religionsunterricht besitzen, Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität konzeptionell entwickeln können | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul/individuelle LV | Zwei der Module 1–3 | | | | | | | | |
| Empfohlene Vorkenntnisse | ./. | | | | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | |
| Lehr-/Lernformen | Vorlesung, Seminar | | | | | | | | |
| Unterrichts-/Prüfungssprache | Deutsch | | | | | | | | |
| Dauer des Moduls | 1 Semester | | | | | | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | Sommersemester | | | | | | | | |
| Modulbeauftragte/r | Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar | | | | | | | | |
| Studienleistungen | Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000 Zeichen) oder Projekt mit Reflexion im Seminar (8.000 Zeichen) | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | Prüfungsform (Umfang/Dauer) Mündliche Prüfung (20 Minuten) zum Modul in zeitlichem Zusammenhang zum Seminar | | | | | | | | |
| alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung) | ./. | | | | | | | | |
| Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur | Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | |
| | Lehr/Lernform | SWS | CP | Fachsemester | | | | | |
| | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| „Religiöses Lernen und Lehren in der Pluralität“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik) | V | 2 | 2 | | | | X | | |
| M4a: „Religiöse Bildung und Erziehung“ (Religionspädagogik/Religionsdidaktik) oder M4b: „Religiöses Lernen in einer Kultur der Digitalität“ (Religionspädagogik/Mediendidaktik) | S | 2 | 3 | | | | X | | |
| Mündliche Prüfung | MP | | | | | | | | |
| Summe | | 4 | 5 | | | | | | |

| | | | | | |
|--|--|---|---|--------------------------------------|---------------------------|
| M5 | Der christliche Gottesglaube im Kontext <i>Christian Theism in Context</i> | Pflichtmodul | insg. 300 Zeitstunden | | 10 CP; davon 2 FD. |
| | | | Präsenzstudium 9 SWS/135 h | Selbststudium 165 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich) | | L2/L5 Katholische Religion/FB 07 | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | ./. | | | |
| Inhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundpositionen der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion, Grundfragen der Religionswissenschaft • Messianität Jesu, Monotheismus und Christologie, ausgewählte neutestamentliche Christologien, Erlösungsvorstellungen der hellenistisch-römischen Zeit • Einführung in die Grundlagen des logisch-wissenschaftlichen Denkens und Argumentierens; Grundpositionen der Philosophie, besonders der Philosophie der Religion • Philosophische Gotteslehre: Gottesbeweise, Gottesattribute, Theodizeeproblem • Religiöse Erfahrung und die Frage nach Gott, das Verhältnis von Anthropologie und Theologie, von Metaphysik und Dogmatik • Entwicklung des christlichen Glaubensbekenntnisses, Ursprung und Entwicklung des kirchlichen Christusbekenntnisses; Hauptinhalte und Gegenwartsbedeutung der Christologie; Erlösungslehre und Absolutheit des Christentums • Theologie im interkulturellen Kontext und auf interkulturelle Weise, Befreiungstheologie und politische Theologie, die christliche Religion im Zeitalter der Globalisierung, Inkulturation und Weltkirche, Ansätze kontextueller Theologien im Dialog | | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Grundpositionen aus der religionswissenschaftlichen Methodendiskussion kennen und selbständig beurteilen lernen • Einüben einer problemorientierten Auseinandersetzung mit Grundfragen der Religionswissenschaft; Vermittlung der Zukunftsbedeutung religionswissenschaftlicher Grundkenntnisse in einer weithin säkularisierten Gesellschaft • Grundpositionen der Philosophie kennen und bewerten lernen; Basiskompetenz in logischer Argumentation erwerben • Wichtige christologische Entwürfe des Neuen Testaments erklären und einordnen können • Das Verhältnis zwischen Alten und Neuen Testament exemplifizieren und problematisieren können; den christlichen Gottesglauben in den religiösen Kontext seiner Entstehung einordnen können • Die wichtigsten Positionen und Argumente aus der Tradition der philosophischen Gotteslehre kennen und beurteilen lernen • Die zentrale Bedeutung Jesu Christi für den christlichen Glauben erkennen können, den Erlösungsglauben im heutigen Kontext auslegen lernen, die Frage des christlichen Absolutheitsanspruches beurteilen können • Gegenüber einer zentristischen und eurozentrischen Sicht von Kirche und Theologie die Ganzheitlichkeit und den interkulturellen Charakter christlicher Theologie entdecken und reflektieren lernen • Systematische Integration anderer Erfahrung und der Erfahrung des Anderen in die Perspektive eigenen Theologietreibens; Aufklärung über die eigenen partikularen kulturellen Bedingtheiten | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV | | Abschluss der Module 1–3 | | | |
| Empfohlene Vorkenntnisse | | ./. | | | |
| Lehrangebot | | | | | |
| Lehr-/Lernformen | | Proseminar, Seminar, Vorlesung mit integrierter Übung | | | |
| Unterrichts-/Prüfungssprache | | Deutsch | | | |
| Dauer des Moduls | | 1 Semester | | | |
| Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | Wintersemester | | | |

| | | | | | | | | | | |
|--|---|---|----------|-----------|--------------|---|---|---|---|---|
| Modulbeauftragte/r | | Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen | | | | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| Teilnahmenachweise | | Aktive und regelmäßige Teilnahme in den Proseminaren (PS), im Seminar (S) und der Übung | | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Fachgespräch (20 Min.) in Religionswissenschaft oder Religionsphilosophie | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | Prüfungsform (Umfang/Dauer) | | | | | | | | |
| Modulabschlussprüfung | | Mündliche Prüfung (20 Min.) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar | | | | | | | | |
| alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung) | | ./. | | | | | | | | |
| Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur | | Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr/Lernform | SWS | CP | Fachsemester | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | „Basiswissen Judentum und Islam“ (Religionswissenschaft) | PS | 2 | 2 | | | | | X | |
| | „Philosophische Propädeutik“ (Religionsphilosophie) | PS | 2 | 2 | | | | | X | |
| | „Theologische Themen des Neuen Testaments“ (Exegese des NT) | S | 2 | 3 | | | | | X | |
| | „Christologie“ (Dogmatik) | V+Ü | 2 | 2 | | | | | X | |
| | „Theologie interkulturell“ (ThI) | V | 1 | 1 | | | | | X | |
| | Mündliche Prüfung | MP | | | | | | | | |
| | Summe | | 9 | 10 | | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| M6 | Traditionen und Institutionen des Glaubens <i>Traditions and Institutions of Faith</i> | Pflichtmodul | insg. 210 Zeitstunden | | 7 CP; davon 5 FD. |
| | | | Präsenzstudium 6 SWS/90 h | Selbststudium 120 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich) | | L2/L5 Katholische Religion/FB 07 | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | ./. | | | |
| Inhalte | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Historische Ekklesiologie der abendländischen Kirche im Durchgang durch die großen Konzilien des Mittelalters und der Neuzeit mit paralleler Betrachtung der Herausbildung des päpstlichen Primats • Der historische Jesus und die Kirche, neutestamentliche Gemeindemodelle, die Entstehung des kirchlichen Amtes, die Urkirche in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext • Wesen, Grundvollzüge, Eigenschaften und Grundgestalten der Kirche; Sakramente, Taufe, Eucharistie • Gelebte Einheit von Menschendienst und Gottdienst in den christlichen Grundvollzügen • Christwerden im Kulturwandel, christlich-spirituelle Traditionen, Feier der christlichen Initiationen und Sakramente im Kontext der Gemeinde, Einübung in Kontemplation und Meditation (mit praktischen Übungen) | | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzziele | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die theologische und soziale Differenzierung der urchristlichen Gemeinden einschätzen können, die Herausbildung von Leitungsstrukturen kennen und problematisieren können, das Verhältnis der christlichen Gemeinden zu nichtchristlichen Gruppierungen beurteilen können • Einen thematisch zugespitzten Überblick über die abendländische Kirchengeschichte gewinnen, dabei das Spannungsfeld zentripetaler wie zentrifugaler Faktoren, monarchisch-zentraler und repräsentativ- kollegial-dezentraler Strukturen ausdeuten können, deren Auswirkung auf die Behandlung wichtiger theologischer Themen kennen | | | | | |

| | | | | | | | | | | |
|---|--|--------------|----------|----------|---|---|---|---|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Theologisch auf Bedingtheit und bleibenden Anspruch historisch gewordener Modelle von Kirche reflektieren, die Funktion der Kirche als Gemeinschaft des Glaubens und als Heilszeichen Gottes in der Welt angemessen bestimmen können, eine zeitgemäße Bestimmung der Kirche und der Sakramente entwickeln lernen • Die Frage des Verhältnisses der Kirchen zueinander beurteilen können • Entwicklung von christlicher Kommunikations- und Handlungskompetenz im Kontext außerschulischer, insbesondere gemeindlicher Lernorte • Kenntnisse in folgenden Gebieten erlangen: verschiedene Wege christlicher Spiritualität; grundlegende Kompetenzen im Blick auf pastorale Beratung und Begleitung aus christlicher Perspektive heute • Deutungskompetenz in folgenden Gebieten erlangen: liturgische Vollzüge, symbolische Handlungen und christliche Riten; grundlegende Fähigkeiten zur Anleitung kontemplativer Übungen | | | | | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | | | | | | |
| | Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV | | | | Abschluss der Module 1–3 | | | | | |
| | Empfohlene Vorkenntnisse | | | | ./. | | | | | |
| Lehrangebot | | | | | | | | | | |
| | Lehr-/Lernformen | | | | Vorlesung, Seminar | | | | | |
| | Unterrichts-/Prüfungssprache | | | | Deutsch | | | | | |
| | Dauer des Moduls | | | | 1 Semester | | | | | |
| | Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | | | | Sommersemester | | | | | |
| | Modulbeauftragte/r | | | | Wird im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen | | | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | | | | | | |
| | Teilnahmenachweise | | | | Aktive und regelmäßige Teilnahme im Seminar | | | | | |
| | Studienleistungen | | | | ./. | | | | | |
| Modulprüfung | | | | | | | | | | |
| | Modulabschlussprüfung | | | | Prüfungsform (Umfang/Dauer) | | | | | |
| | | | | | Portfolio (22.500 Zeichen) in zeitlichem Zusammenhang mit dem Seminar | | | | | |
| | alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung) | | | | ./. | | | | | |
| Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur | | | | | | | | | | |
| Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben | | | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr/Lernfor | SWS | CP | Fachsemester | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | „Problemfelder der Kirchengeschichte“ (Kirchengeschichte) | V | 2 | 2 | | | | | | X |
| | „Kirche und Gemeinde im Neuen Testament“ (Exegese des NT) | V | 2 | 2 | | | | | | X |
| | „Kirche und Sakramente“ (Dogmatik) oder „Glauben leben – Glauben feiern“ (Praktische Theologie/Pastoraltheologie) | S | 2 | 3 | | | | | | X |
| | Portfolio | MP | | | | | | | | |
| | Summe | | 6 | 7 | | | | | | |

| | | | | | |
|--|---|---|---|------------------------|---|
| PS | Praxissemester <i>practical semester</i> | Pflichtmodul | insg. 630 Zeitstunden | | 21 CP davon 9 CP FD 1 7 CP FD 2 5 CP BW |
| | | | Präsenzstudium 9 SWS + 150 h Schulzeit/ 285 h | Selbststudium 345 h | |
| Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich) | | L2/L5 Katholische Religion/FB 07 | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge | | L1 Katholische Religion/FB07 | | | |
| Inhalte | | | | | |
| <p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und –gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und –beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p> | | | | | |
| Lernergebnisse/Kompetenzziele | | | | | |
| <p>Die Absolvent*innen dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten; • können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten; • können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten; • können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten; • können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren. | | | | | |
| Voraussetzungen | | | | | |
| | | | | | |
| | Teilnahmevoraussetzungen für Modul/individuelle LV | Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums Abschluss Modul 1–2, Teilnahmeachweis Modul 3-Religiosität | | | |
| | Empfohlene Vorkenntnisse | ./. | | | |
| Lehrangebot | | | | | |
| | Lehr-/Lernformen | Seminar, semesterbegleitendes Praktikum | | | |
| | Unterrichts-/Prüfungssprache | Deutsch | | | |
| | Dauer des Moduls | 1 Semester | | | |
| | Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus) | Jedes Semester | | | |
| | Modulbeauftragte/r | Wird im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben | | | |
| semesterbegleitende Nachweise | | | | | |
| | Teilnahmenachweise | Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum | | | |

| | | | | | | | | | | |
|--------------------------------|--|--|-----|-----------|--------------|---|---|---|---|---|
| | Studienleistungen | ./. | | | | | | | | |
| Modulprüfung | | Prüfungsform (Umfang/Dauer) | | | | | | | | |
| | Modulabschlussprüfung | ./. | | | | | | | | |
| | alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung) | Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30 000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel | | | | | | | | |
| Veranstaltungsübersicht | | | | | | | | | | |
| | | Lehr/Lernform | SWS | CP | Fachsemester | | | | | |
| | | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Begleitveranstaltung FD 1 | S | 5 | 5 | | | | X | | |
| | Begleitveranstaltung FD 2 | S | 2 | 3 | | | | X | | |
| | Begleitveranstaltung BW | S | 2 | 2 | | | | X | | |
| | Semesterbegleitendes Praktikum | PR | | 9 | | | | X | | |
| | ePortfolio (FD 1) | MP | | 1 | | | | X | | |
| | ePortfolio (FD 2) | MP | | 1 | | | | X | | |
| | Summe | | ... | 21 | | | | | | |

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.